

Von: Limburg Michael <m.limburg@eike-klima-energie.eu>
Datum: 26. Mai 2011 18:22:12 MESZ
Betreff: **Kommentar zur Sendung: Info Radio Interview vom 21.5.11 Rückkehr der "Polarstern"**
- Der Atlantik wird vor der Antarktis immer wärmer
An: Dagmar.Reim@rbb-online.de

Sehr geehrte Frau Reim,
am 21.5.11 brachte Inforadio ein Interview mit Dr. Fahrbach der gerade mit der MS "Polarstern" aus antarktischen Gewässern zurückgekehrt war. Den Pressemitteilungen zufolge war es dem Team um Dr. Fahrbach gelungen, eine Erwärmung der antarktischen Gewässer um ganze 6/100 ° C festzustellen. Wie die Forscher das angestellt haben, eine unmessbare Temperaturdifferenz in einem Gebiet von der mehrfachen Größe Europas so genau zu bestimmen, wäre sicher interessant gewesen zu erfahren. Leider ging es dem Interviewer - sein Name wurde nicht genannt- nicht darum. Sondern er wollte schlechte Nachrichten vom Klimawandel erfahren. Schon in der Anmoderation erzählte er - vermutlich guten Glaubens- den größten Unsinn über angeblich schmelzende Pole. Herr Fahrbach widersprach nicht, sondern führte wie gewünscht aus, dass diese 6/100 °C (Deren Bestimmung wäre ein physikalisch technisches Wunder, das kann Ihnen jeder Messtechniker bestätigen) seit 2008 (wo man noch eine Abkühlung von ähnlicher Größe gefunden hätte) wohl nicht sicher, aber doch recht wahrscheinlich auf den fortschreitenden Klimawandel zurückzuführen wäre. Dass dieser vom Menschen gemacht ist, versteht sich inzwischen von selbst.

Ich wies das Team vom RBB Inforadio mit 2 Mails über deren Kontaktseite auf diesen Unfug, bzw. Wunderglauben hin und bat um Aufklärung. Diese ist auch zugesagt - zumindest eine Antwort- wenn man seine Emailadresse eingibt. Das hatte ich getan.

Leider hat niemand bisher geantwortet. Ich bitte Sie daher die Damen und Herren der Redaktion zu veranlassen mir zu antworten, und zu begründen warum sie diesen Unsinn verbreiten. Auf das Rundfunkgesetz dass Neutralität, Objektivität und Wahrheit der Berichterstattung vorschreibt, brauche ich sicher nicht extra hinzuweisen.

Ich danke für Ihre Mithilfe und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael Limburg

Vizepräsident EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie)

Tel: +49-(0)33201-31132

<http://www.eike-klima-energie.eu/>

Von: rbb-chefredaktion@rbb-online.de
Datum: 10. Juni 2011 14:46:24 MESZ
Betreff: **Ihre E-Mail vom 26. Mai**
An: Limburg Michael m.limburg@eike-klima-energie.eu

Sehr geehrter Herr Limburg,

im Anhang erhalten Sie die Antwort auf Ihre E-Mail an die Intendantin des rbb.

Freundliche Grüße

Ute Wiesener

Rundfunk Berlin-Brandenburg
rbb-Chefredaktion
Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam

Tel.: (0331) 97993-30000

Fax: (0331) 97993-30009

Von: Dipl. Ing. Limburg Michael <m.limburg@eike-klima-energie.eu>

Datum: 20. Juni 2011 11:21:22 MESZ

Betreff: Gesprächswunsch mit Herrn Singelstein

An: rbb-chefredaktion@rbb-online.de

Bitte an Frau Gerster weiterleiten!

Sehr geehrte Frau Gerster,

ich beziehe mich auf Ihre Nachricht auf meinem Anrufbeantworter vom 17.6.11. Ungeachtet dessen, möchte hiermit meinen Wunsch nach einem Gespräch mit Herrn Singelstein erneuern und bekräftigen. Es geht mir nicht darum mit Herrn Singelstein wissenschaftliche Dispute zu führen, dass wäre nicht zielführend und wäre wohl auch zu viel verlangt. Jeder von uns hat seine Kompetenz und niemand kann verlangen oder erwarten, dass der Chefredakteur oder Sie auf auch auf dem Gebiet der Klimaforschung ein kompetenter Gesprächspartner wäre. Doch falls sie es sind, dann umso besser.

Nein, es geht mir um den Auftrag des öffentlich rechtlichen Rundfunks, wahrheitsgemäß, objektiv und neutral zu berichten. Da scheint uns Gesprächsbedarf gegeben, denn mindestens in Sachen Klimaforschung wird dieser Auftrag ständig aus unserer Sicht - gröblich verletzt. Der beanstandete Wortbeitrag ist da nur ein weiteres Beispiel, besonders in der Anmoderation. Darüber möchte ich

sprechen, insbesondere klären, warum das so ist, bzw. welche Möglichkeiten es gibt diese einseitige und oft auch falsche Berichterstattung zu ändern.

Ich bitte also erneut um einen Terminvorschlag.

und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael Limburg

Vizepräsident EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie)

Tel: +49-(0)33201-31132

<http://www.eike-klima-energie.eu/>

Von: ulrike.gerster@rbb-online.de

Datum: 2. Juli 2011 18:45:26 MESZ

Betreff: Gesprächswunsch mit Herrn Singelstein

An: Limburg Michael m.limburg@eike-klima-energie.eu

Sehr geehrter Herr Limburg,

vielen Dank für Ihre Mail vom 20. Juni 2011.

In den Programmen des **rbb** kommen immer wieder renommierte Klimaforscher unterschiedlicher Institute zu Wort. So beispielsweise Professor Hans Joachim Schellnhuber vom Potsdamer institut für Klimafolgenforschung, Prof. Dr. Mojib Latif vom Leibniz Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel oder Dr. Marcus Rex vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung.

Daher kann ich Ihren Vorwurf, die Berichterstattung des **rbb** sei auf dem Gebiet der Klimaforschung einseitig oder gar falsch, nicht nachvollziehen.

Die Qualifikation und Expertise dieser Gesprächspartner ist schwerlich in Frage zu stellen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an den Programmen des **rbb**, möchte Sie aber um Verständnis bitte, dass ich Ihnen keinen Terminvorschlag unterbreiten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike GersterReferentin Chefredaktion

Von: rbb-chefredaktion@rbb-online.de

Datum: 12. Juli 2011 12:10:44 MESZ

Betreff: Ihre E-Mail vom 3. Juli 2011

An: Limburg Michael m.limburg@eike-klima-energie.eu

Sehr geehrter Herr Limburg,

anbei erhalten Sie eine Antwort auf Ihre E-Mail vom 3. Juli 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Sophia Bernard

Rundfunk Berlin-Brandenburg
rbb-Chefredaktion
Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam

Tel.: (0331) 97993-30000

Fax: (0331) 97993-30009

Von: Dipl. Ing. Limburg Michael <m.limburg@eike-klima-energie.eu>

Datum: 3. Juli 2011 11:45:09 MESZ

Betreff: Re: Gesprächswunsch mit Herrn Singelstein

An: ulrike.gerster@rbb-online.de

Kopie: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Sehr geehrte Frau Gerster,

aus Ihrem Schreiben könnte man entnehmen, dass ich mich bei Herrn Singelstein um eine Audienz bemühe. Das ist nicht der Fall. Ich versuche nur der von Ihrem Sender so oft beschworene Bitte nach einem Dialog nachzukommen, und bin der Meinung, dass Ihr Haus als gebührenfinanzierter Sender auch eine gewisse Verpflichtung hat, diesem Wunsch zu entsprechen.

Ich bitte Sie daher nochmals dringend darum einen Gesprächstermin zu organisieren. Nach dem 12.7.11 sind bei mir auch kurzfristig noch viele Termine frei.

Da Ihre -von uns beanstandete- Berichterstattung u.E.n. eindeutig gegen das Rundfunkgesetz (1) und auch gegen die einschlägigen Bestimmungen des Presserates (2) verstösst, wollen wir vorab -ohne gleich unsere Anwälte zu bemühen- ein Gespräch führen, in welchem vielleicht Missverständnisse ausgeräumt werden können. Denn Ihr Beitrag (und auch weitere jetzt namentlich nicht genannte Sendungen) war weder objektiv, noch neutral, noch umfassend.

Ferner ist auffällig, dass die von Ihnen genannten Experten alle dasselbe Lied singen. Sie bestätigen daher mit Ihrer Aufzählung geradezu unseren Vorwurf der Einseitigkeit und Unausgewogenheit, statt ihn zu widerlegen. Unabhängige Experten -die wissenschaftlich besser begründet- anderer Meinung, sind kommen hingegen nicht zu Worte. Das sollte angesprochen und hoffentlich geändert werden.

Ich baue daher immer noch auf Ihre und Herrn Singelsteins Einsicht und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael Limburg

Vizepräsident EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie)

Tel: +49-(0)33201-31132
<http://www.eike-klima-energie.eu/>

1) Aus den Programmgrundsätzen:

Insbesondere sind die Rundfunkanstalten zu **Ausgewogenheit, Unparteilichkeit, Objektivität und zur Einhaltung der journalistischen Sorgfalt verpflichtet.**

2) Aus Ziffer 2 des Pressekodex

Zur Veröffentlichung bestimmte Informationen in Wort, Bild und Grafik sind mit der nach den **Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und wahrheitsgetreu** wiederzugeben. **Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden. Unbestätigte Meldungen, Gerüchte und Vermutungen sind als solche erkennbar zu machen.**